

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

Redaktion: Tel. (0 88 21) 7 57-17 | redaktion@gap-tagblatt.de

DINNSTAG, 24. NOVEMBER 2020

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 88 21) 7 57-0 | service@gap-tagblatt.de

LIEBE LESER,

am Mittenwalder Latscheneck geht's grad zur Sache. Mit Sprengstoff wird der Fels für das neue Berghotel zerkleinert. Ein Bagger trägt das Material weg. So wie es halt zugeht auf einer Baustelle. Für manchen ist so ein Areal aber auch eine Spielwiese. Modellbaufräsen zum Beispiel. Die hatten am Latscheneck – freilich bevor das schwere Gerät anrückte – mit ihren Miniatur-Versionen quasi den Ernstfall geprobt. Sie schaufelten, was das Zeug hält. Nur wenn's dann rund geht, müssen eben doch die Großen ran. Aber Sachen gibt's...

Euer Hansmartl

Landkreis Prüfungsbeginn für IHK-Auszubildende

Für 130 Azubis der IHK im Landkreis geht es jetzt um die Wurst: Für sie beginnen an der Berufsschule in Garmisch-Partenkirchen am heutigen Dienstag die Abschlussprüfungen – zunächst in kaufmännischen Berufen wie dem Einzelhandel, ab 1. Dezember auch im technischen Bereich. Dazu gehören angehende Mechaniker und Elektriker. „Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung ist gerade in diesen schwierigen Zeiten ein großer Meilenstein“, sagt Peter Lingg, IHK-Chef in der Region.

ZAHLEN ZUR CORONA-KRISE

1
NEUINFEKTION

113,09
7-TAGE-INZIDENZ*

1106
GESAMTFAZZAHN IM LANDKREIS

994/112
FÄLLE INTERN/EXTERN

367
AKTUELL INFIZIERTE

717
GENESENE

15
IM KRANKENHAUS

21
TOTE

Diese Zahl macht Hoffnung – ob zurecht, das wird die Zukunft zeigen: Am Montag kam ein Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen nur ein neuer Positiv-Fall hinzu. So positiv diese Nachricht ist, so unerfreulich sind mittlerweile 15 infizierte, die stationär in Kliniken behandelt werden müssen. Fünf davon werden beatmet.

*7-Tage-Inzidenz: Der Wert entspricht der Anzahl der für die letzten sieben Tage neu gemeldeten Fälle pro 100 000 Einwohner.



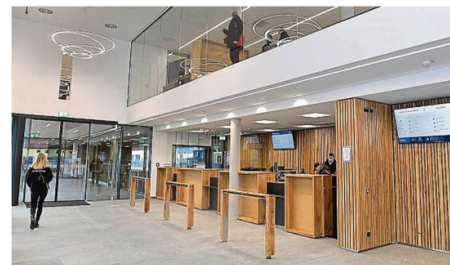
Schlüsselliebergabe: (v.l.) Josef Hinterschwepfinger, Inhaber der gleichnamigen Baufirma, Karl Dirnhöfer, Technischer Leiter BZB, Heinrich Leitner, Projektleiter Hinterschwepfinger, Bürgermeisterin Elisabeth Koch, BZB-Vorstand Matthias Stauch und Jochen Rohmose, Leiter der Abteilung Bau bei der Zugspitzbahn. FOTOS: SEHR

Der nächste Meilenstein

ZUGSPITZBAHN Neuer Bahnhof eröffnet: Züge verkehren vorerst nur auf der Talstrecke

VON CHRISTIAN FELLNER

Garmisch-Partenkirchen – Er ist sein Baby. Das muss man so sagen. Matthias Stauch wiegelt auch gar nicht ab. 2011, als ich die ersten Gedanken zu einem neuen Bahnhof hatte, da haben mich alle ausgelacht.“ Logisch, er war noch nicht lange im Unternehmen und kam schon mit solchen Ideen daher. „Ich würde gleich als Visionär abgestempelt.“ Neun Jahre später aber steht der Kaufmännische Vorstand des Bergbahn-Unternehmens um 8 Uhr morgens vor dem neuen Gebäude und spricht ein paar launige Worte zur Eröffnung.



Hell und modern: der neue Ticket- und Infobereich.



Einstieg direkt am Haus: Der Zug steht schon bereit.

Es ist ein mächtiger Bau, der sich hinter Stauch erhebt, der nun im Stundentakt von 8.15 bis 18.15 Uhr zwischen den beiden Gemeinden pendelt, gab es auch ein Schmanke für Freunde der Historie. „Es ist sehr schön, dass wir exakt jenen Zug hier haben, der schon vor 90 Jahren den alten Bahnhof eröffnet hat“, sagte Stauch beim Anblick der beiden blauen Talloks aus dem Jahre 1929, die an die Enden der alten Waggons gekoppelt waren. „Das wird es nicht so oft geben.“

Pünktlich um 8.15 Uhr war es so weit. Nachdem in der Früh bereits der erste Zug aus Grainau im Bahnhof Garmisch-Partenkirchen eingetroffen war, startete die erste Fahrt in die Gegenrichtung.

Nostalgie gesetzt. Denn neben dem neuen Triebwagen, der nun im Stundentakt von 8.15 bis 18.15 Uhr zwischen den beiden Gemeinden pendelt, gab es auch ein Schmanke für Freunde der Historie. „Es ist sehr schön, dass wir exakt jenen Zug hier haben, der schon vor 90 Jahren den alten Bahnhof eröffnet hat“, sagte Stauch beim Anblick der beiden blauen Talloks aus dem Jahre 1929, die an die Enden der alten Waggons gekoppelt waren. „Das wird es nicht so oft geben.“

Pünktlich um 8.15 Uhr war es so weit. Nachdem in der Früh bereits der erste Zug aus Grainau im Bahnhof Garmisch-Partenkirchen eingetroffen war, startete die erste Fahrt in die Gegenrichtung.

Sogar zwei Fahrgäste saßen drin. Heike und Siegfried Grafmann wollten sich die Premiere nicht entgehen lassen.

Erste Fahrgäste aus Berlin

Das Paar aus Berlin löste ihre Tickets erstmals in der hellen, modernen Schalterhalle. Bürgermeisterin Elisabeth Koch und Stauch winkten ihnen bei der Abfahrt zu. „Es ist wirklich ein weiterer Meilenstein, den wir hier gesetzt haben“, resümierte Stauch. Und spielt auf den Bau der Seilbahn Zugspitze an. „Ich bin stolz, dass wir das geschafft haben.“

Die Zugspitzbahn liegt trotz der Corona-Pandemie

auch voll in ihrem Plan – zeitlich wie finanziell. „Wir müssen die Bauarbeiten zwischenwährend etwas entzerren“, betont Verena Altenhofen, die Pressesprecherin des Unternehmens. „Aber ab Mai wurde alles wieder aufgeholt.“ Am Ende verschob sich die Eröffnung gerade mal um eine Woche. Bei den Finanzen dürfte es eine Punktlandung geben. Neun Millionen Euro waren veranschlagt. 7,5 Millionen für das Gebäude und den Gleisbau, 1,5 Millionen allein für die Technik, die im Bahnhof verarbeitet ist.

Stolz führte Stauch auch durch die Räumlichkeiten, den neuen Verwaltungstrakt, der in zwei Stockwerken über dem eigentlichen Bahnhof liegt und 55 Angestellten

Platz bietet.

Ein wenig spartanisch sieht es derzeit noch rund um das neue Schmuckstück an. Die alte Bahnbrache wirkt wie eine große, aber stillgelegte Baustelle. „Dafür können wir nichts“, betont Stauch. Schließlich soll in diesem Viertel auch der sogenannte Campus der Long-Leif Ganga GmbH in Verbindung mit der TU München entstehen. Der ist Zukunftsmusik. Zur Verschönerung will aber die BZB schon bald beitragen. „Wir werden auf jeden Fall Grünflächen anlegen, um das Areal optisch ein wenig herzurichten.“

An Ideen mangelt es Matthias Stauch nicht. Man darf gespannt sein, wie viele davon noch realisiert werden.

dieser Hinsicht ja gar kein Angebot in diesem Umfeld.“ Im April 2021 soll das alte Bahnhofsgebäude dann verschwinden.

Kurzfristig hat sich für den Bahnhof sogar noch eine Öffnung über eine behindertengerechte Rampe zum Esstadion hin ergeben. Schließlich spielt die Zugspitzbahn hinsichtlich der Verkehrsbelastung für Garmisch-Partenkirchen keine unwesentliche Rolle. „Wir haben hier die Parkplätze und ein zweites Gleis, wir können ohne Probleme die Skifahrer, die mit dem Pkw anreisen, zum Hausberg und zurück bringen.“

An Ideen mangelt es Matthias Stauch nicht. Man darf gespannt sein, wie viele davon noch realisiert werden.

Schluss mit „Wischiwaschi“

Corona-Regeln: Kommunalpolitiker fordern Klartext am Mittwoch – Gastronomie und Hotellerie sollen öffnen dürfen



Anton Speer setzt auf Verantwortung. F.(A) MAYR



Enrico Corongiu hofft auf Lockerungen. F.(A) KOR

Landkreis – Mit gemischten Gefühlen blicken die Lokalpolitiker im Landkreis der Bundespressekonferenz am Mittwoch entgegen. Nach dem Corona-Gipfel von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und den Regierungschefs der Länder wird der Fahrplan für Dezember verkündet. Dass der Teil-Lockdown bis mindestens 20. Dezember fortgeführt wird, gilt als sicher. Doch was wünschen sich Politiker aus der Region? Das Tagblatt hat sich umgehört.

Vor allem eines wird erhofft: Klartext. „Ich erwarte mir konkrete Maßnahmen und eine konkrete zeitliche Vorgabe“, sagt Elisabeth Koch (CSU), Bürgermeisterin von Garmisch-Partenkirchen. Das „Wischiwaschi“ müsse ein Ende haben. Es brauche end-

lich Vorgaben, die nicht willkürlich interpretierbar sind. Also strikte Regelungen, aber auch Licht am Ende des Tunnels: „Ich bin gerne bereit, harte Maßnahmen mitzutragen. Aber nur, wenn ein fester zeitlicher Rahmen feststeht“, sagt Koch. Es müsse für die Bürger, „die unverschuldet in ein Dilemma geraten sind, eine Perspektive geben.“

Auch Enrico Corongiu (SPD), Rathauschef in Mitten-

wald, will endlich ein Zeitmanagement, welches vor allem die touristische Weihnachts-saison planbar macht. „Wir haben schon die ersten Stör-

nierungen von Gästen, die in den ersten Dezember-Wochen ins Isartal kommen

wollten.“ Das sei der unsicheren Lage geschuldet. Niemand weiß, ob die Hotellerie und Gastronomie in der Zeit bis zum 20. Dezember öffnen

darf und wie sich der Inzidenzwert auf das öffentliche Leben in den Orten im Landkreis auswirkt. Corongiu kann sich gut vorstellen, die Beschränkungen anhand des Inzidenzwertes etwas zu lockern, Maßnahmen erst ab einem Wert von 100 statt von 50 umzusetzen. „Hier braucht es Augenmaß und Verhältnismäßigkeit.“ Dann könnten Gastronomie, Hotellerie und sonstige touristischen Betriebe in der Vor-

weihnachts-saison öffnen. Denn die meisten hätten viel in ein Hygienekonzept investiert und Maßnahmen konsequent umgesetzt.

Das sieht Koch ähnlich. Dass die Bergbahnen der Bayerische Zugspitzbahn coronabedingt nach wie vor nicht fahren dürfen, ist für sie absolut unverständlich. Hier fehle das Feingefühl seitens der großen Politik. 450 000 Gäste waren in diesem Corona-Sommer Passagiere. „Die Hygienemaßnahmen haben die Verantwortlichen auf penibelste Art und Weise umgesetzt“, sagt die Rathauschefin lobend.

Landrat Anton Speer (Freie Wähler) hält zwar eine „maßvolle Verschärfung“ des Teil-Lockdowns für angebracht. „Denn das gemeinschaftliche Ziel muss sein, die Infektions-

zahlen nach unten zu bringen.“ Jedoch darf dabei „nicht gleich das ganze öffentliche Leben zum Stillstand kommen, wie es im Frühjahr der Fall war.“ Auch er verfolgt die Pressekonferenz. Speer sieht allerdings nicht nur die Politik, sondern auch die Bürger weiterhin in der Pflicht. „Jeder Einzelne ist gefragt, der Verantwortung für seine Mitmenschen gerecht zu werden und sich an die einfachen Hygiene- und Abstandsregeln zu halten.“ Dem Landrat geben die neuen Impfstoffe Hoffnung. Wie berichtet, arbeiten das Gesundheitsamt und das Rote Kreuz derzeit „unter Hochdruck“ am Aufbau einer Impfstation am Parkplatz des Alpspitze-Wellenbads, um die Impfungen im Landkreis pünktlich starten können.

JOSEF HORNSTEINER